



Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 4.01. – 11.01.15

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

		<u>Maria Himmelfahrt</u>	<u>Maria Rast</u>
So	4.1.	8.30 10.00	Messe Aussendung der Sternsinger
		17.30	
		18.00	
Mo	5.1.	Gewandprobe Sternsinger	Sternsinger sind unterwegs
		19.30	
Di	6.1.	8.30	
		Messe: f. + Eltern	
		Karl und Friederike Endler	
		Sammlung Missio	
		Aussendung d. Sternsinger	
		10.00	Messe
			Sammlung Missio
		keine Abendmesse	
Mi	7.1.	9.00	Mütterrunde
		13.00	
		Begräbnis Fr. Maria Kolm	
		anschl. Seelenmesse	
		16.30	EKO - Vorbereitung
Do	8.1.	17.00	
		EKO – Vorbereitung	
		18.00	
		Jungschar	
		18.30	Legio Mariä
Fr	9.1.		
Sa	10.1.	18.00	Rosenkranz
So	11.1.	8.30	
		Messe	
		10.00	Messe
		17.15	
		Eucharistische Anbetung	
		18.00	
		Abendmesse	

2. So d. Weihnachtszeit 1.Lg Sir 24, 1-2.8-12 2.Lg: Eph 1,3-6.15-18 Evg.: Joh 1,1-18

Der Logos wurde Fleisch

Dass Gott sich aus seiner himmlischen Höhe, aus seiner selbstgenügsamen Vollkommenheit in seinem Sohn in die Geschichte „allen Fleisches“ begibt, ist schon ein ziemliches Skandalon aus philosophischer Sicht, da braucht es nicht erst den Kreuzestod, der dann „nur“ das Fass der Abwegigkeiten der Verkündigung vollmacht - für antike Philosophenohren. Trotzdem ist gerade das Vierte Evangelium zum Liebling der Philosophen geworden. Zum Prolog hat sich

nahezu alles was Rang und Namen hat irgendwann einmal geäußert und die Spekulationsspirale befeuert.

Wenn wir 1,18 in unsere Betrachtung mit einbeziehen, nämlich dass der fleischgewordene Logos den Vater auslegt, ja, dass der, welcher Gott ist (Einheitsübersetzung), somit sich selbst auslegt durch seinen Sohn, den Einzig gezeugten - dann fragt man sich doch: Was hat Gott an der Welt für einen Narren gefressen? »Fleisch« ist schöpfungsmäßig auch ein spannender Begriff, denn er taucht in der Schöpfungserzählung erst auf, wenn Gott die Stelle, an derer Adam die Rippe entnahm, mit Fleisch verschließt (vgl. Gen 2,21). D. h.: man kann sagen, »Fleisch« ist im Gefälle der biblischen Texte eng mit Geschlechtlichkeit verbunden. Es lässt sich also der inkarnierte Sohn Gottes, der Logos, der Fleisch geworden ist, auch nicht ent-sexualisieren. Mensch sein, Fleisch-Sein ist auch für den ewigen Logos Gottes nur in Geschlechtlichkeit möglich. Mit „ist Fleisch geworden“ sind auch so alte Häretiker-Kamellen wie „hat nur das Mäntelchen eines Menschen angezogen“ zerstäubt.

Auf Wiedersehen Pater Adalbero -und alles Gute!

Kurz nur war Ihr Start in Mauerbach und Gablitz – denn dann spielte Ihre Gesundheit leider nicht mehr mit: Die Augenoperation hatte nicht das erhoffte Ergebnis gebracht! Schade.

Pfarrer Laurent sah Ihrer Unterstützung mit Zuversicht entgegen und wir – die Menschen in unseren Pfarrgemeinden – hatten uns auf den Kontakt und die gemeinsamen liturgischen und menschlichen Begegnungen gefreut.

Nun, lieber Pater Adalbero, können wir Ihnen für Ihre persönliche Offenheit und für die kurze gemeinsame Zeit nur von Herzen danken und Ihnen eine möglichst baldige und umfassende Gesundung wünschen.

Gott möge es so lenken!



Unsere Sternsinger besuchen Sie -
**am So,4.1. und Mo, 5. 1. rund um Maria Rast
und am Di, 6. 1. im Gebiet von Maria Himmelfahrt.**
Bitte um freundliche Aufnahme.

MH So, 11.1., 17.15 – Eucharistische Anbetung,
anschließend Abendmesse.

MR Sa., 17.1., abends „Buntes Österreich“ - im Pfarrsaal!
Gordana (Tel. 0676 740 31 32) hat bereits etliche Meldungen, z.B.
aus Vorarlberg, Tirol, Wien, Steiermark – aber ein paar
Bundesländer sind noch gar nicht vertreten. **Bitte melden!**

Eintrittspreis: etwas bundesländer-typisches Essbares, z.B.

Verhackertes, Ganslschmalz, Graukäse, Reindling, Saumaise, Briochekipferl,
Mohnzelt'n, Bauernwürstl, Tiroler Speck,

Österreich hat ja auch eine bunte Küche!

